

Ressort: Politik

EU-Währungskommissar: Das Schlimmste in der Euro-Krise ist vorbei

Berlin, 07.05.2014, 13:32 Uhr

GDN - Laut EU-Währungskommissar Olli Rehn ist das Schlimmste in der Euro-Krise überstanden. "Die Währungsunion ist nicht mehr in der Gefahr auseinanderzubrechen", sagte Rehn in einem Interview mit der "Rheinischen Post" (Mittwochausgabe).

"Aber wir sind noch nicht über den Berg und müssen national wie europäisch auf Reform und Konsolidierungskurs bleiben." Der Schwerpunkt müsse sich nun vom akuten Krisenmanagement und institutionellen Veränderungen hin zu konkreten Maßnahmen für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Jobs verschieben, so Rehn. Mit Blick auf die Probleme Frankreichs beim Abbau der Neuverschuldung sagte der EU-Währungskommissar, er halte es "für das völlig falsche Signal an die Märkte und an die Menschen, Frankreich mehr Zeit zum Defizitabbau zu geben": "Paris hat bereits zweimal eine Verlängerung bekommen. Das reicht. Frankreich muss im eigenen Interesse reformieren und sparen, denn es hinkt bei Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit hinterher."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34191/eu-waehrungskommissar-das-schlimmste-in-der-euro-krise-ist-vorbei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619